

NACHRICHTEN

Sitzungen der Verwaltungsbeschwerdeinstanz

VADUZ – Die Verwaltungsbeschwerdeinstanz tagt am 17. und 22. Oktober in folgenden Verhandlungen.

Am 17. Oktober tagt sie in nicht-öffentlichen Verhandlungen um 13.30 Uhr: VBI 2003/23 wegen Verfahrenshilfe, VBI 2003/57 wegen Gewerbeumlage 2001, VBI 2003/81 wegen Asyl, vorläufige Aufnahme, VBI 2003/82 wegen Familiennachzug, VBI 2003/89 wegen Gleichstellung/Besoldung Oberschullehrer mit Reallehrer, VBI 2003/90 wegen Parteikosten im Baubewilligungsverfahren, VBI 2003/97 wegen Verwaltungsstrafe iZm MWSt., VBI 2003/98 wegen Verfahrenshilfe, VBI 2003/99 wegen Berichtigung Familienregister, VBI 2003/100 wegen Führerausweisentzug, VBI 2003/102 wegen Zulassung zur Treuhänderprüfung, VBI 2003/104 wegen Asyl.

Am 22. Oktober 2003 in öffentlicher Verhandlung um 14.30 Uhr: VBI 2003/103, wegen Niederlassungsbewilligung. (pafl)

Mit weniger Offerten mehr Aufträge

SCHAAN – Dieser Kurs zeigt Ihnen, wie Firmeninhaber/-innen, Geschäftsleiter/-innen und Mitarbeiter/-innen motivierter und mit mehr Erfolgs-Denken auf die Kunden/-innen zugehen – um damit einfacher und mehr zu verkaufen und wirtschaftlich eine breitere, konkurrenzfähige Basis zu gewinnen. Themen unter anderem sind: Welche Einstellung in Bezug auf die Umgebung bringt Sie weiter? Wie finden Sie in Ihrer Umgebung Informationen, die Sie weiterbringen? Grundbedürfnisse der Menschen – wie sprechen Sie diese an? Wie Sie in jeder Situation ein erfolgsversprechendes Verkaufsgespräch beginnen können. So haben Sie eine gezielte Gesprächsführung und ergründen die Wünsche und Anforderungen Ihrer Kunden/-innen, damit Sie wirkliche Nutzen verkaufen können.

Richtige Präsentation – Begeisterung Ihrer Kunden/-innen: Der Kurs findet am Donnerstag, den 13. November und Freitag, den 14. November jeweils von 8 bis 17.30 Uhr bei der Gewerbe- und Wirtschaftskammer statt.

Der Kurs ist ein Teil der Unternehmer- und Mitarbeiterschulung, einem Kooperationsprojekt mit der Erwachsenenbildung Stein-Egerta-Anstalt.

Für Informationen und Anmeldungen kontaktieren Sie bitte die Gewerbe- und Wirtschaftskammer, Berufliches Weiterbildungsinstitut, E-Mail gwk@gwk.li oder Telefon 237 77 88.

Weiterbildung für Frauen in der Familienphase

BALZERS – Die Weiterbildung «Spuren sichern – Neues wagen» unter der Leitung von Gabi Jansen, Geschäftsführerin der infra und Bernadette Kubik-Risch, Leiterin des Gleichstellungsbüros ist ein Angebot an Frauen, die sich in den vergangenen Jahren ganz der Erziehung ihrer Kinder und den Arbeiten im Haus gewidmet haben und sich beruflich oder anderweitig neu orientieren wollen. Sie wollen Ihre in der Familie erworbenen Kompetenzen aufarbeiten, Ihre Interessen und Fähigkeiten neu beurteilen und haben Lust, Neues dazulernen. Folgende Themenbereiche werden behandelt: Standortbestimmung: Was will ich und was kann ich? Spurensuche: Was habe ich alles schon gemacht? Schlüsselkompetenzen: Mein Potential erforschen und einsetzen. Kommunikation. Kraftquellen erschliessen und sich vor Überforderung schützen. Ziele und deren Umsetzung. Bewerbung und Vorstellungsgespräch. Feedbackrunde.

Die Weiterbildung beginnt am Freitag/Samstag, den 24./25. Oktober. Die weiteren Daten sind: 31.10./14.11./21.11./28.11. jeweils von 8–11.15 Uhr sowie Samstag, den 29.11. den ganzen Tag. Eine Feedbackrunde ist auf Freitag, 12.12. von 8–11.15 Uhr geplant. Anmeldung und Detailinfos: Haus Gutenberg, 9496 Balzers. Tel. 00423 / 388 11 33, Fax: 00423 / 388 11 35, www.haus-gutenberg.li.

Einbrecher auf Einbruchstour

Landespolizei sucht blauen VW Polo mit italienischem Kennzeichen

VADUZ – Wieder hat ein Einbrecher in Liechtenstein zugeschlagen und das gleich fünfmal. Die Landespolizei fahndet jetzt fieberhaft nach einem blauen VW Polo mit italienischem Kennzeichen. Der Fahrer wird verdächtigt, für die Einbrüche am vergangenen Wochenende und rund 20 weitere Vorfälle verantwortlich zu sein.

• Doris Meier

Ein oder mehrere Diebe brachen am vergangen Wochenende zu einer regelrechten Einbruchstour auf: In Gamprin-Bendern drangen die dreisten Einbrecher am Samstag in zwei Privathäuser ein. Die Täterschaft durchsuchte in beiden Fällen alle Räumlichkeiten nach Wertgegenständen. Der genaue Deliktstrahlschaden sind laut Polizeipressesprecher Markus Kaufmann noch nicht bekannt. Ausserdem wurde ebenfalls am Samstag in ein Geschäftsgebäude in Triesenberg eingebrochen. Dort wurden zwei Motorsägen im Wert von rund 500 Franken entwendet.

Glücklicherweise kein Glück

Doch damit war die Einbruchstour noch keineswegs beendet: Mittels eines Flachwerkzeuges versuchten am selben Tag Unbekannte einen Schliesszylinder eines Einfamilienhauses zu beschädigen, um sich Zutritt zu verschaffen. Da es sich bei der Türe um eine massive Metallausführung handelte, misslang das Vorhaben. Die Täter verursachten aber einen Sachschaden von rund 200 Franken. Auch in Triesenberg hatten die Einbrecher



Die liechtensteinische Landespolizei hatte am Samstag alle Hände voll zu tun. Dreimal wurde erfolgreich eingebrochen, zwei weitere Versuche scheiterten glücklicherweise.

glücklicherweise kein Glück. Nachdem sie einen Bewegungsmelder beschädigt und einen Stromkasten aufgewuchtet hatten, stemmten sie die Jalousien eines Fensters auf und drückten das Glas mit Gewalt nach innen. Da der weitere Weg ins Innere des Gebäudes durch ein Holzgestell versperrt war, brachen die Täter die Aktion ab. Zudem wurde die Täterschaft vom Hauseigentümer wahrgenommen und somit gestört.

Kein unbekannter Unbekannter

Dieselbe Täterschaft wird verdächtigt, seit dem 21. August dieses Jahres rund 25 Einbrüche in Liechtenstein verübt zu haben, denn alle waren nach dem gleichen Muster abgelaufen. Entwendet wurden vor allem Wertgegen-

stände wie Schmuck und Bargeld.

Rheinbrücken wegen VW Polo gesperrt

Der blaue VW Polo war schon öfters aufgefallen. Der Fahrer wurde laut Markus Kaufmann dabei beobachtet, wie er Häuser fotografierte. Am vergangenen Freitag war das verdächtige Fahrzeug im Unterland entdeckt worden. Daraufhin hatte die Polizei alle Rheinbrücken des Landes gesperrt und die Grenzwächter alarmiert. Ausserdem schwärmten zahlreiche Polizisten aus, um das Fahrzeug zu suchen. Wären sie fündig geworden, hätte die erneute Einbruchserie vom vergangenen Wochenende sehr wahrscheinlich verhindert werden können, doch leider fehlte vom Fahrzeug jede Spur. «Wir haben nach der Meldung sofort Massnahmen eingeleitet. Allerdings

dauerte es trotzdem eine Weile bis alle Rheinbrücken besetzt werden konnten. So kann es sein, dass der mutmassliche Täter noch vor der Sperrung ins Ausland gelangen konnte», bedauert Markus Kaufmann. «Wichtig sind für uns jetzt sachdienliche Hinweise aus der Bevölkerung», so der Polizeisprecher weiter.

VW Polo und Südländertyp

Die Polizei sucht also weiterhin fieberhaft nach einem blauen VW Polo mit italienischem Kontrollschild. Weiters wird ein schwarzhaariger Südländer-Typ gesucht, der rund, etwa 30 Jahre alt und zirka 175 cm gross und modisch gekleidet ist. Personen, welche sachdienliche Hinweise liefern können, werden gebeten, diese der Landespolizei unter der Nummer 236 71 11 zu melden.

Im Vorwärtsgang

Hilti AG verzeichnet Wachstum trotz schlechter Baukonjunktur

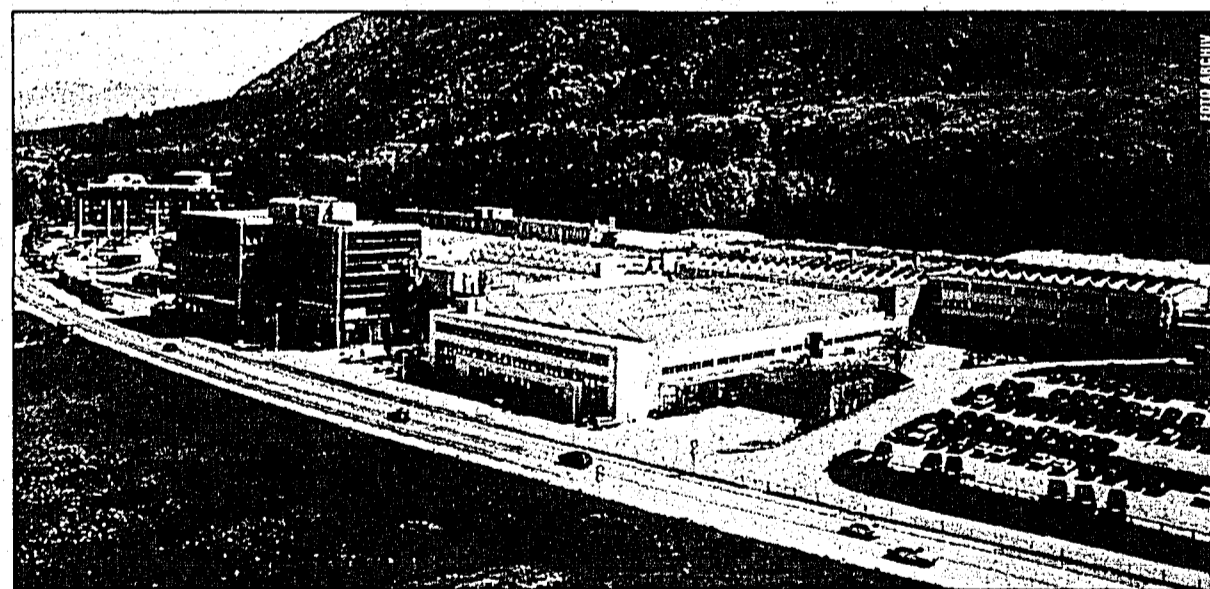
SCHAAN – Die HILTI AG befindet sich weiter im Vorwärtsgang. Trotz rückläufiger Baukonjunktur konnte der in Schaan behelmte Weltkonzern während der ersten acht Monate seinen Umsatz um 2,6 Prozent steigern. Hochgerechnet auf das gesamte Betriebsjahr rechnet die HILTI AG mit einem besseren Abschluss als im Jahr 2002.

• Peter Kindle

In Lokalwährungen hat die Hilti Gruppe – trotz weltweit rückläufiger Baukonjunktur – den Umsatz um 2,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr gesteigert. Negativ beeinflusst wurde das Umsatzergebnis durch die Schwäche des US-Dollars. Der erwähnte Währungseinfluss reduzierte den Umsatz um insgesamt 2 Prozentpunkte auf 1,941 Milliarden Franken.

Besseres Ergebnis

Die betriebliche Umsatzrendite von Hilti beläuft sich auf 6,7 Prozent (Vorjahr 6,3 Prozent). Hilti führt in ihrem Zwischenbericht an, dass die Steigerung des Betriebsergebnisses vornehmlich auf das Umsatzwachstum in Lokalwährungen, Produktivitätsfortschritte und auf eine Weiterentwicklung eines aktiven Kostenmanagements zurückzuführen sei. Ein weiterer Grund für die positive Entwicklung könnte darin liegen, dass sich Hilti seit Februar dieses Jahres wieder auf



Der Weltkonzern Hilti befindet sich wirtschaftlich weiter im Vorwärtsgang. Trotz schlechter Baukonjunktur konnte ein Wachstum verzeichnet werden. Im Bild das Stammhaus in Schaan.

das operative Kerngeschäft konzentriert. Der Verwaltungsrat hatte beschlossen, sich vom Finanzanlagegeschäft zu trennen und diese Entscheidung zu Beginn des Kalenderjahres umgesetzt. Hilti wollte sich damit von den unsicheren Prognosen der internationalen Finanzmärkte befreien und sich den hohen Wertschwankungen nicht weiter aussetzen. Das «Going Private» war die Folge der strategischen Überlegungen.

«Es wird nicht schlechter»

Die Hilti Gruppe erwartet für das Gesamtjahr ein durchaus positives Endergebnis: während die Verantwortlichen in den kommenden Monaten «von keiner weiteren Ver-

schlechterung der weltweiten Baukonjunktur» ausgehen, wird das Betriebsergebnis für das Jahr 2003 über dem Wert des Vorjahres (241 Millionen Franken) liegen. In diese Prognose inkludiert Hilti auch Kursgewinne und -verluste aus operativer Tätigkeit sowie Währungsabsicherung.

Aus dem Bericht der Hilti AG geht weiter hervor, dass der Personalbestand der internationalen Gruppe mit durchschnittlich 14 750 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern konstant blieb. Betrachtet man die wirtschaftliche Situation und die angespannte Lage auf den Arbeitsmärkten, so ist diese Erhaltung des Personalbestandes als positiv zu bewerten. Hilti meldet in diesem Zusammenhang,

dass die Anzahl an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter «trotz weiterhin schwierigem Geschäftsumfeld» konstant gehalten wurde.

Stark in Europa und Afrika

Die Hilti Gruppe ist weiterhin bestrebt, die Produktführerschaft, die Marktreichweite sowie die «Operational Excellence» zu erhöhen. Uneingeschränkt wichtigster Markt von Hilti bleibt Europa und Afrika: in diesen beiden Kontinenten erzielte Hilti 66 Prozent des Gesamtumsatzes. Rund 22 Prozent des Umsatzes erwirtschaftet Hilti in Nordamerika, während Asien/Pazifik noch rund 10 Prozent des Nettoumsatzes ausmachen.